

Bezugsgebühr:
Wochentheft 2 Thlr. zu Nr. 1. Sonn.
Nr. 2 bis 2 Thlr.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich zweimal; die Ausgabe im
Vorfrühstück und die andere am Nachmittag,
die die Bezeichnung durch eigene Seiten
oder Nummernmarken erhielt, erhalten
bei Einsicht an Wissenschaftlern, die
richtig sind, oder Schriftsteller, die
in einer Zeitschrift erscheinen können,
die wichtig sind.

Die kleinste einzelne Seite
kostet ohne Werbung 10 Pf.

Berichterstattung:
Welt 1. Nr. 11 und Nr. 2000.

Telegramm-Kürze:
Baudienst Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Kunstliche
Zähne
Münzguss Preuss.

Chr. Sörup
Zahnarzt
Wettinerstr. 28, I. zug. Mittelstr.
Spatz: **Gebisse**
Gassenplatten
Furzpräzessie No. 376, Amt 1.

Großes Gold- und
Emaillekreuz
Brückengeschenke.
Flohmärkte
Schmuck
Schmuckketten etc.

Haupt-Schaffstätte:
Marienstr. 88.

Anzeigen-Carik.

Die Anzeige von Entbindungen erfolgt in der Hauptausgabe und den Nebenausgaben in Dresden bis Mitternacht 2 Uhr. Sonn- und Feiertag nur Marienstraße ab 12 bis 14 Uhr. Das 1. Qualitativ Schriftstück (ca. 6 Seiten) 20 Pf., Entbindungen auf der Gründelsteile 25 Pf.; die einzeln Seite als "Einzelblatt" aber auf Textur 20 Pf.

In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bis 2-tägige Gründelten 20-40 Pf. so wie in Nr. nach beliebtem Zeit.

Entbindungen nur gegen Sonnabendzahlung.

Einzelblätter werden mit 20 Pf. bezahlt.

Holden & Neumann's
Nähmaschinen
Haupt-
Niederlassung:
H. Niedenführ,
Struvestraße 8, zwischen der Pragerstr.

Größtes
Lager!
Garten-
Schlüsse
Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 66
Telephon 51.

Größtes und feinstes Spielwaren-Haus
Dresden-A. B. A. Müller Pragerstr. 32

Königl. Sachs. Hoflieferant

Lawn-Tennis-Ausstellung.

Fabrik-Lager: Engl. Angelgeräthe. — Illustr. Preislisten freil.
Größte Auswahl aller in- u. ausländischen Sommersportspiele.

Zur Pflege der Füsse: Antisept. Fussschweisscreme, Tube 75 Pf.
Antisept. Fussschweisswasser, Flasche 75 Pf.

Bei gleichzeitiger Anwendung
von exaktem Erfolge.

Königl. Hofapotheke,
DRESDEN-A., Georgenthal.

Mr. 171. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Zum Heimgeuge König Albert. König Albert von Sachsen. Briefkasten. | **Montag, 23. Juni 1902.**

Neueste Drahtberichte vom 22. Juni.

Zum Heimgeuge des Königs Albert.

22 JUNIEN. Prinz Ludwig ist Abends 6 Uhr 20 Minuten als Vertreter des Prinzenregenten zu den Beisetzungserkeiten nach Dresden abgereist. Dorothy haben sich auch der Herzog und die Herzogin Carl Theodor begleitet; ebenso der dänische Gesandte Herrscher v. Dänien.

Heute Vormittag 8 Uhr fand ein Trauergottesdienst für König Albert von Sachsen in der Kathedrale und um 10 Uhr ein offizieller Trauergottesdienst in der evangelischen Garnisonskirche statt, bei dem Konzistorialrat Buschler die Trauereide hielte. Am dem Gottesdienst nahm auch der Sachsenverein und der Reiterverein von Meißen teil, sowie das Offizierskorps, die Unteroffiziere und Mannschaften des vier garnisonierenden sächsischen Fußartillerie-Regiments Nr. 12. Um 11 Uhr 45 Minuten erfolgte die Vereidigung des genannten sächsischen Fußartillerie-Regiments in Meißen auf der Friedhofsmarie in Gegenwart des Stadtkommandanten Generalleutnant v. Wedel. Nach der Vereidigung wurde ein dreifaches Hoch auf König Georg aufgeführt.

Wien. Gestern haben sich Erzherzog Otto und Erzherzog Maria Josepha, sowie der jüdische Gesandte in Wien Graf von Ley nach Dresden begeben.

Petersburg. Der Minister des Innern Graf Samtschuk hat das Anlaß des Hinscheidens des Königs von Sachsen dem deutschen Reichskanzler Grafen v. Uebelnleben schriftlich das Bedauern der russischen Regierung ausgesprochen. — Das Journal "St. Petersbourg" widmet dem verehrten König Albert von Sachsen einen längeren Nachruf, an dessen Schlus es heißt: "Weit über die Grenzen Sachsen's weit über die Grenzen Deutschlands hinaus war König Albert der Genenstand allgemeiner Verehrung; sein Name wird in der Geschichte fortleben unter denen der vorrangigsten Herrscher unseres Zeitalters".

Konstantinopel. Aus Anlaß des Ablebens des Königs Albert von Sachsen hat der Sultan an den Deutschen Kaiser, den König Georg von Sachsen und die Königin-Wittwe Beileidstelegramm gerichtet.

Wildpark. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute früh 7 Uhr auf Station Wildpark eingetroffen und haben sich nach dem Neuen Palais begleitet.

Kiel. Prinzessin Sophie von Preußen reiste heute zur Krönungsfeier nach England ab.

Würzburg. Prinz Leopold von Bayern ist als Vertreter des Prinzenregenten bei der Londoner Krönungsfeier heute Nachmittag abgereist.

Darmstadt. Der Großherzog ist heute Mittag zu den Krönungserkeiten nach London abgereist.

Herzberg. Heute Nachmittag ist hier der Grundstein zu einem Denkmal des Herzogs Carl II. von Sachsen-Coburg und Gotha gelegt worden.

Wienland. Gestern Abend erholt ein Zusammensetzung einer elektrischen Bahn zwischen Blumensdorf und Brixto Ceresio. 49 Personen wurden verletzt, davon 5 schwer.

Zum Heimgeuge des Königs Albert.

Wie bereitlich erwartet hat der Kaiser in der Rede, die er im Weißer Rathaus gehalten hat, König Alberts gedacht. Er widmete dem Heimgegangenen folgende Worte:

„Im vorigen Jahr entzich mit Gottes Gnaden kleine vielgeliebte Mutter, und auch in diesem Jahre legte sich ein Schatten auf diese Tage. Denn wobei hat es Gott gefallen, des Sachsenkönigs Majestät zu sich abzurufen, den letzten Heerführer aus großer Zeit, den letzten Ritter des Kreuzes vom Ehernen Kreuz. Ein edles Menschenherz hat aufgehört zu schlagen, dem Deutschland über Alles gütig, und ein Vorbild aller Regentenjugenden, ein Vater eines Vaterlandes und seines Volkes, ein mildes Herz, voll regenreichen Wissens ist dahingekommen. Es ist gut, daß wir Menschen immer daran erinnert werden, daß auch uns ein Ende bezeichnet ist.“

Ueber die Trauerfeier in Sibyllenort ist dem Bericht der Schule Sta. noch Folgendes zu entnehmen: Wenn man etwa eine Stunde vor Beginn der Trauerfeier nach Durchstreitung eines schwatz ausgegeschlagenen und verdunsten Vorraumes, das Stockzimmer betrat, als nur erst drei von den vielen Kerzen der Stockzettel brannten und ein untrügliches Licht verbreiteten, mußte man geradezu erschrockt werden von dem Kindrude, den man empfing. Mit den Jüchen nach der Thür, das milde, wie das eines friedlichen Schläfers anzuschauen, klanglich mit dem weichen Vorlese dem Eintretenden voll zugeendet, die Hände unter der Brust gehalten, lag der tote König im Sarge. Zu dessen Händen und zu dessen Füßen Kunden herzengrade aufgerichtet, die blanke Wehr im Urne, je zwei Kronschießpistolen: die erschienen dem Betrachter, wenn er sich an das den Raum bedeckende geistliche Bilde stellte, die gleiche Licht einigermaßen gewohnt, wie aus Stein gemeißelt. Dann rechts und links zu beiden des Sarcofags betende Frauen, Borromäerinnen und Albertinerinnen, Zustwogen von tödlichem Blumenstrauß; wie diese unbeschreiblichen Gaben des Todes auf sich werten lassen durften, der wird den gewönnen haben. Die blanke Wehr im Urne, je zwei Kronschießpistolen: „Providetias memor“ stand ihm heilig vor seinen Augen. Die göttliche Bestattung war in der That die Sünderin seines Lebens. Er konnte keine Vergangenheit in Hohen, keine Überredung in guten Tagen. Wie sein öffentliches Leben mit Ruhm und Ehre bedeckt, so war sein häusliches und privates gezeigt von einer großen Zahl Berliner Christlicher Engang. Ein treuer Gatte, ein langer Dienstbote, stets gütig aus Gewissen wußte er nicht die Herzen, aber er hatte sie. Der Höhe seiner Stellung entsprach die Höhe seiner Bestimmung. Deshalb dienten vor in die Hoffnung einstimmen, er werde nun auch bei seinem Grabe einen fröhlichen Heimgang. Bei alledem war er edelmäßig und beschönigt. Sein Wappenspruch: „Providetias memor“ stand ihm heilig vor seinen Augen. Die göttliche Bestattung war in der That die Sünderin seines Lebens. Er konnte keine Vergangenheit in Hohen, keine Überredung in guten Tagen. Wie sein öffentliches Leben mit Ruhm und Ehre bedeckt, so war sein häusliches und privates gezeigt von einer großen Zahl Berliner Christlicher Engang. Ein treuer Gatte, ein langer Dienstbote, stets gütig aus Gewissen wußte er nicht die Herzen, aber er hatte sie. Der Höhe seiner Stellung entsprach die Höhe seiner Bestimmung. Deshalb dienten vor in die Hoffnung einstimmen, er werde nun auch bei seinem Grabe einen fröhlichen Heimgang.

Der Sonderzug, in dem die urbinische Reise König Alberts, begleitet von Sr. Majestät König Georg, Ihrer Majestät der verstorbenen Königin Carola und allen Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, nach Dresden überführt wurde, setzte sich bald 6 Uhr in Bewegung. An den Haltestellen standen die Menschen dichtgedrängt; barhäuptig, angedrosen ließen sie den Zug passieren. Oft standen auch auf freiem Felde dicke Menschengruppen, die dem Auge voll Andacht ihre Blicke folgen ließen. Ein kurzer Aufenthalt in Liegnitz, dann raste der Zug Wörth entgegen. Auf den Wiedern sieht man hier und da Kundschaften, neugierig blieben

sie auf, erkennen den schwungvollen Wagen und ziehen ehrtümlich die Röcke. Götting wird 7 Uhr 15 Minuten erreicht, nach einer Minute geht es weiter. An der ersten jüdischen Haltestelle stehen Arbeiter, Lutzen- und Schuhverkäufer. Geistlichkeit und Magistrat grüßen des gelebten Königs Leiche und des neuen Königs Majestät. Dann fährt der Zug in Wöbbau ein. Der König verläßt den Salonwagen und begrüßt die zum Empfang anwesenden Minister, den zum Königlichen Kommissar ernannten Oberstabschall, Excellenz Graf Bismarck, die kommandierenden Generale, Exzellenzen v. Hassen und d. Treitschke, Kreishauptmann v. Graupa, Oberstallmeister v. Dausig und die Magistratsvertreter. Lutzen-, Krieger- und Schuhverkäufer bilden Spalier, die letzteren unter prahlendem Gewehr. Nach fünf Minuten fährt der Zug weiter, während ein Gefangenverein eine Abfahrt mit dem Briebe „Es ist bestimmt in Gottes Hause“ begleitet. Der Bahnhof umringt eine Kopf an Kopf gedrängte Menge, auch auf der Brücke, unter der der Zug durchfährt, stehen die Menschen in drangvoller Enge. Nun geht es ohne Aufenthalt bis Dresden. In Bayreuth war die ganze Garnison, Infanterie-Regiment Nr. 103, die Geislichkeit, der Magistrat veranstaltete. Vereine, Schulen und die Einwohnerchaft füllten den Bahnhof und seine Umgebung in weitem Bogen. Von den Kirchen läuteten die Glöckner. In Bischöfswerda bot sich dasselbe Bild. In den kleinen Orten sah man den Pfarrer und den Lehrer mit der Schule auf dem Bahnhof. In übertreibender Weise huldigte der Fürst von Schwarzenburg-Budelsdorf den Namen König Alberts. Die Straße führt an Großhartau, einer Festung des Fürsten, vorüber. Es war gegen Abend, als der Ort in Sicht kam. Eine lange Reihe hoch auflodernder Trauerfeuer wurde zuerst wahnehmbar; man hörte Feuerkrallen; dann sah man Vereine und die Arbeiter des Fürsten Gruppe um Gruppe austmarschiert und schließlich den Fürsten selbst, der in Kürscher-Utensilien, die Hand am Helm und in militärischer Haltung den Zug positiert ließ. In den Vororten von Dresden standen auf den Bänken und Stühlen, die an den Bahnhofswänden gespannt, die Menschengruppen. 5 Minuten nach 9 Uhr fuhr der Zug in die Station Dresden-Reickstall ein. Hier verließ Ihre Majestät die Königin-Wittwe, die Gräfinnen und die Damen des Dienstes ihre Wagen, um sich direkt in die Hofstube zu begeben.

Gestern Mittag 1 Uhr fand im Königl. Residenzschloß die feierliche Beipflichtung der Herren Staatsminister durch Sr. Majestät den König statt. Hierauf verbrach Sr. Majestät in Gegenwart des Präsidenten der beiden Ständemägister, der Herren Graf v. Könneritz und Grafen Hoffmann, die Verfassung des Landes, wie sie zwischen dem König und den Ständen verabschiedet worden ist, während seiner Regierung beobachtet, aufrecht erhalten und bekräftigt zu wollen.

Der Graf und die Frau Gräfin von Mandern sind gestern Nachmittag der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin gekommen Abend hier eingetroffen. Der Kaiser Franz Joseph langte heute Vormittag hier an, während das Deutsche Kaiserpaar erst gegen Abend erwartet wird. Außerdem treffen heute im Laufe des Tages noch zahlreiche Fürstenfeste hier ein, darunter die Großherzoge von Baden, von Sachsen-Weimar, von Oldenburg, Prinz Ludwig von Bayern, Herzog Otto von Hessen-Darmstadt, der Fürst von Hohenlohe-Langenburg, der Fürst von Reuß, Herzog Adolf von Schleswig-Holstein und Prinz Christian von Schleswig-Holstein.

Zur Krönungsfeier traten gestern bzw. heute u. A. hier ein und nahmen im Hotel Bellevue Wohnung: Herzog und Herzogin Carl in Bayern, Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, Prinz Gustav Adolf von Schweden und Norwegen, Prinz Edward von Anhalt, Prinz Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha, Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen, Staatsminister v. Bötticher, Staatssekretär v. Voigtsdorf, Mr. White, außerordentlicher Gesandter der Vereinigten Staaten von Nordamerika, der belgische Gesandte Baron Greindl, der böhmische Gesandte Baron v. Wind, der italienische Gesandte Graf Lanzi, der württembergische Gesandte Freiherr v. Barnabüller, der schwedische und norwegische Gesandte Graf Taube, der brandenburgische Gesandte Freiherr v. Tram, der böhmische Gesandte v. ReibOLD, Oberstabschall General v. Weiterswalder aus Darmstadt, Regierungsrat Graf Schönburg-Glauchau und Gemahlin, der niedersächsische Fürst de Vlaage, General v. Arnim, Inspektor der Jäger und Schützen, und Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika Jachim.

Vor der Krönung des Königs Alberts. In der katholischen Hofkirche, vor dem Hochaltar, vom Scheine der Ewigem Lampe und den Kerzen von 40 mächtigen Granoden beleuchtet, ruhen seit der letzten Fahrt von Sibyllenort die sterblichen Überreste von König Alberts heimgegangener Majestät. Schwere Verlust ist ringsumher, was dem weiten Gotteshaus sonst einen Thall des duurigen Ruhms und Edelens zu geben scheint: königlich verhüllt in weißer Gardinenfassung ist der Hochaltar, verhüllt sind die 12 Altäre des Hauptchörchens, verhüllt in Trauer die mächtigen Peiler und Kapitelle, die Oratorien, der Ebor, die Tribünen und schwärz bekleidet mit Tüchern sind auch die Säle und Bänke der Kirche. Imnitzen dieser Majestät des Todes ruht König Albert, bevor er in die Ewigkeit geht zur Gunst seiner Väter — der grüßen ihn seit gestern zum letzten Mal Gott und Vater. Und siehe, der Kranz, der Kreuz, der Baldachin, der Altar, der Kanzel und der Tabernakel sind alle in schwarzer Farbe getaucht, mit schwarzen Banden und schwarzen Kordeln geschmückt, mit schwarzen Tüchern und schwarzen Tüchern verhüllt, wie man noch langsam, schwerem Kampfe zu liegen pflegt — man könnte meinen, er schläft, wenn die nachtbliebliche Farbe des Antlches und der Hände, die ein kleines silbernes Kreuz umfassen, nicht darauf hinweisen, daß dies der Allerweltiger Tod nach seinem Rechte verlangt hat. Den auf hochgehobenen Kofalf gestellten Sarkophag umhüllt die Leichentuch: ein General oder Majoratant, ein König, Kammerherz, ein König, Vetter, ein Geistlicher, ein Kammerdiener, zwei Bogen, zwei Dolken und, wie in Trau gegeben, ein militärischer Doppelstock mit blauer Wehr. Vor dem Sarge auf wiederkommenden Kissen ruht in züberinem, herzräumigem Gefäß das Herz des Königs und davon getrennt der lebte Gang Ihrer Majestät.

Briefkasten.

*** Bruno Schmidt. (30 Blg.) Wenn eine eingetragene Firma die Eintragungen und den Abschluß ihrer Bücher (Kauf und Kaufbuch) $\frac{1}{4}$ Jahr unterlassen hat, kann da gerichtliche Revision beantragt werden? Und wo hat dies zu geschehen? — Das Handelsgerichtshof läßt, wenigstens es für den Kaufmann eine Prüfung zur Durchführung stanzt, doch einen unmittelbaren Drang bei Verjährung dieser Verpflichtung nicht zu. Wohl aber liegt indirekt ein Anfang darin, daß noch § 200, 240 der Konturordnung Schuldner, die ihre Sanktionen eingetellt haben oder über deren Vermögen das Konsularverfahren einsetzen worden ist, wenn sie unterlassen haben, Handelsbücher zu führen, deren Führung ihnen gleichzeitig oblag, mit Gefängnis bis zu 5 Jahren und wenn die Führung der Bücher in der Absicht der Gläubigerbenachtheiligung unterblieben ist, sogar mit Justizhaus bestraft werden.

*** G. B. Restauration Kellerhaus, Altmügeln (10 Blg.) Eine Notiz in Ihrem Blatte unter den Gerichtsverhandlungen, wonach ein Provisionsreisender mit Gefangnis bestraft worden ist, weil er sich auf einen Kellerwechsel versteckt hat, veranlaßt mich zur Frage: Was versteht man unter einem Kellerwechsel? Meine Gäste wissen auch keinen Wechsel. — Kellerwechsel ist die Bezeichnung für einen Wechsel auf dem ein oder mehrere Namen fungiert, also falsch sind. Die auf einen solchen Wechsel gelegten schriftlichen Unterlagen (Giro, Accept u. w.), begründen eine wechselseitige Verbindlichkeit. Die Ausfertigung solcher Wechsel, welche zweitens vorgenommen wird, um augenblickliches Geld zu erhalten, indem der Kellerwechsel weiter gegeben wird, bis er mit Protest zurückkommt, wird unter Umständen als Fälschung oder als Betrug bestraft.

*** Reisse Hugo (50 Blg.) Ich werde nach Auffällig geschäftlich verkehrt, bin Sachse (evangelisch) und habe mich verlobt. Wie lange muß man in Auffälligkeit wohnhaft sein, bis man sich dort standesmäßig anmelden kann und was für Papiere muss man haben, um sich dort mit einer gleichfalls evangelischen Sachsen zu verheiraten? — Eine Vorchrift, wie lange Du in Auffälligkeit wohnen mußt, ehe Du Dich verheiraten kannst, ist nicht vorhanden. Es sind erforderlich die beiden Geburtscheine, Staatsangehörigkeitsausweis, Ledigkeitszeugnisse, Einwohnerkarte und Dein Militärausweis. Will Du über 25, Deine Braut über 24 Jahre, dann bedürftet ihr der Einwilligung der Eltern nicht mehr. In Österreich (Böhmen) ist das Aufgebot bei dem zuständigen Pfarramt einzubringen. Standesämter gibt es dort nicht.

*** W. U. Vor längerer Zeit versicherte ich meine Tochter bei der ... in der Abteilung "Aussteuer" und zahlte bis jetzt schon einen erheblichen Betrag Prämien. Nun wurde mir von anderer Seite die Mitteilung, daß die genannte Gesellschaft tatsächlich durch bedeutende Verluste in ihrem Fundament gesunken habe. Verucht letztere Angabe wohl auf Wahrheit und würden Sie mir event. empfehlen auszuweiten? — Eingesogene Erklärungen über die in Frage kommende Gesellschaft haben Nachtheiliges nicht ergeben. Aufgabe der Fraude zu niedrigen Prämien für die Militär-Dienstversicherung entstand ein Zahlbetrag, der inzwischen getilgt worden ist, auch die Prämienhäbe seit 1889 erhöht worden. Vielleicht gründet sich hierauf die Ihnen gewordene Auskunft. Zum Ausdruck steht mit großem Verluste verbunden ist, ist nicht zu raten, wenigstens würde es sich empfehlen, daß Sie erst einmal mit dem bishierigen Vertreter der Gesellschaft sprechen.

*** Reisse Otto. (50 Blg.) Ich bin ein gebürtiger Dresden und in Luzern in der Schweiz in Stellung. Wie ist das nun, wenn man als evangelischer Sachse eine Sachsen gleicher Konfession dort heiraten will? Wie lange muß man am Platze wohnhaft sein und was für Papiere braucht man dazu oder wie habe ich mich sonst in Luzern zu verhalten? — Zur Zeit gilt in der Hauptstadt dasselbe, was unter "Reise Hugo" gelag ist. Das Aufgebot ist in Luzern beim Civilstandesamt zu bestellen.

*** B. Wilhöff. (50 Blg.) Auf welche Weise zieht, bestimmt man frische Gänselieder, um solche später als Schreibfedern benutzen zu können? Seit 40 Jahren schreibe ich mit Gänseliedern, welche ich mir selber zu bedenken scheide. Mein Vorrath an solchen geht über zu Ende und können mit größeren Gänseliederhandlungen mit gezogenen Gänseliedern früher vor Stück 1 (Bl.) nicht mehr dienen. — Zur Anmachung von Gänseliedern ist jetzt gerade die rechte Zeit, denn die im Mai und Juni von selbst ausgestellten sind viel wertvoller als die ausgerupften. Die Vögel werden durch Erwähnung erweckt, wiederholt unter einer stampfen Fresserklinge durchgezogen, dann wieder raud gedrückt, getrocknet und mit einem wollenen Lappen geplöstet. Um sogenannte Glasspulen zu erhalten, erwacht man die Vögel in heitem Raumwasser, wodurch sie durchsichtig hell werden.

*** Langjähriger Nachrichtenleiter in St. Petersburg. Antwort: Ihr Lob, daß Sie als industrieller Unternehmer speziell den ländlichen Arbeitern spenden, veranlaßt uns, folgende, uns fast gleichzeitig unter "Doria" zugegangene Bulle zum Absatz zu bringen: Ein Zürcher Grossindustrieller, unter dessen 800 bis 900 Arbeitern Angehörige aller weltetropischen Nationen vertreten waren, gab nach Mithilfungen des einst weit bekanntesten Reisechriststellers J. G. Kohls im Jahre 1904 folgendes Urteil über die ländlichen Arbeiter ab: "Als Arbeiter ist ohne allen Zweck der Vorsprung vor Allen den Engländern zu geben, weil sie alle für spezielle Zweige der Künste und Industrie aufgerichtet und gebildet sind, auf welche sie alle ihre Gedanken und Geschäftlichkeit gerichtet haben. Als Männer von Geschäftskennnis im Allgemeinen und als Leute von allgemeiner Bravourkeit, sowie als solche Arbeiter, von denen ein Arbeitsherr immer am liebsten umgeben möchte, würde ich aber entschieden die Sachsen und die Schweizer vorsezieren, vor allen Dingen aber und insbesondere die Sachsen, weil sie eine sehr sorgfältige allgemeine Erziehung erhalten haben, welche ihre Ausbildungskraft über die Grenzen einer speziellen Beschäftigung hinaus erweitert und sie geschickt gemacht hat, nach einer kurzen Vorbereitung jede Art von Geschäft zu übernehmen. Wenn ich einen englischen Arbeiter engagiert habe zur Errichtung von Dampfmaschinen, so wird er die Errichtung von Dampfmaschinen gut verstehen, aber auch weiter nichts, und für andere Zweige der Mechanik, so eng sie auch immer mit der Errichtung von Dampfmaschinen verbunden sein mögen, wird er ungeschickt und hilflos sein. Er wird sich in die neuen Amtstände nicht gleich zu fügen wissen und nicht im Stande sein, gefunden Platz zu geben und klare, wohlgeordnete Berichte und Briefe über die verschiedenen Branchen seiner Arbeit aufzulegen. Daher wird auch gewöhnlich der ländliche Arbeiter dem englischen den Vorzug ablaufen und über ihn hinausstricken, und in der Regel seiner allgemeinen Bravourkeit und Geschäftlichkeit wegen früher ein Vormann oder Ausschreiber werden, als dieser. Die höhere allgemeine Bravourkeit des ländlichen Arbeiters ist entschieden auch verbunden mit einer höheren Moralität und mit besseren Sitten und Gewohnheiten. Die besten unterrichteten und sorgfältiger ergossenen Arbeiter sind erst vollkommen nüchtern und frugal, sie sind möglich in ihrem Gemüsen, welche von einer verarmungserregenden und gewöhnlichen Art sind. Sie sind ebenso auch viel höflicher und strecken nach besserer Gesellschaft, welche sie ohne Anstrengung anfließen und zu welcher sie daher auch schneller Zugang bekommen. Sie kultivieren die Musik, sie lesen, sie genießen die Freuden der Natur und machen kleine Landpartien. Sie sind ökonomischer und ihre Ökonomie erstreckt sich über ihre eigene kleine Vorstadt hinzu und hat auch Beziehung auf die Vororte ihres Herrn, für den sie gleichfalls sparen. Sie sind daher ehrlich und das Vertrauen wert." Dosis.

*** G. Sch. Einer meiner Freunde, der wie so mancher Andere unter den wirtschaftlichen Stürmen des vergangenen Herbstes (Spät- und Wochentags) zu leiden hatte, liegt ... zum Glückliche Schulden ab, bis auf eine, deren Besitzer derart unkontrolliert vorgeht, daß mein Freund zum Offenbarungs-Eide getrieben wurde. Alles bitten half nichts. Da die Sachen das eingebrochene Vermögen der Frau waren, konnten nur wenige Gegenstände in Frage kommen u. s. w. Schon 8 Tage nach der Manifestation konnte mein Freund jene Schuld abstoßen und er hat es auch unverzüglich. Aber jene Manifestation, die ihm auf Schritt und Tritt andingt, ist nun doch gelöscht. Man ist mit dem Grade vorichtig und manches Geschäft zerstößt sich aus diesem Grunde. Gibt es keinen Weg, daß mein Freund hier rehabilitiert, bzw. gefährlich werden könnte, und welchen würde das sein? — Die Verteilung des Eintrags in der Manifestation ist nicht ausgeschlossen, erfordert aber einen Antrag bei dem zuständigen Gericht unter Belehrung einer Rechtsanwältin des Gläubigers, auf dessen Betreiben eine Absehung erfolgt ist, daß die betreffende Schuld gestillt ist.

*** O. P. Striesen. (1 Blt.) Ich kaufte im Januar ein Geschäft, welches durch einen Agenten annonciert war, unbekannt war als Verkaufsgrund. Todesfall des Bruders des Geschäftsinhabers angegeben. Ich trat nur persönlich mit dem bestehenden Geschäftsinhaber in Verbindung und da sagte er mir auch, daß er das Geschäft nur verkauft, weil sein Bruder gestorben wäre und er dessen Geschäft übernehmen müsse, weil er Geld drin stecken habe. Er verlangte nun einen vorstehenden Preis für das Geschäft; weil ich mir aber sagte, der Mann handelt gewissermaßen in der Notlage und hat keinen anderen Grund, sein Geschäft loszuwerden, als den angegebenen, so beschaffte ich den Preis bis auf 500 Blt., die ich noch zurückstelle. Nun habe ich mich aber doch noch erkundigt und erfahren, daß der angeblich verstorbenen Bruder noch lebt. Dies veranlaßte mich, meinem Vorgänger zu schreiben, daß ich unter solchen Umständen die Ausschaltung der 500 Mark verweigere, weil er mir das Geschäft verkauft hat unter Vorwiegung falscher Thatlachen. Bitte also um gefällige Auskunft, ob ich die Ausschaltung der 500 Blt. mit Recht verweigern kann und ob ich mich gegebenenfalls verklagen lassen oder selbst klagen muß. — Wenn Sie einmal den Nachweis führen können, daß Sie an Ihrem Vermögen geschädigt worden sind, inforessen der Preis, den Sie für das von Ihnen gekaupte Geschäft gezahlt haben, ein im Verhältnis zu seinem wirtschaftlichen Werthe zur Zeit des Verkaufs zu hoher war, und wenn Sie weiter behaupten und beweisen können, daß die nachweislich falsche Darstellung Ihres Vorgängers, er wolle nur verkaufen, um das Geschäft seines verstorbenen Bruders zu übernehmen, für Ihre Entschließung maßgebend gewesen ist, so grenzt die Handlungswille Ihres Vorgängers nahe an den Betrug aus.

*** R. B. Restauration Kellerhaus, Altmügeln

stätte für Beamte, Künstler, Schriftsteller, Kaufleute, für alle, die Ruhe und Muße brauchen, gut Butter, gute Lust, Gewissenssorge, die in Thüringen daheim ist. Der einschlägige Borch kommt allen Wünschen wegen Preislage und ganzer Verpflegung entgegen. Das reisende Haus mit seinen Veranden, Balkons, großen Gärten ist jetzt bedeutend vergrößert worden. Man lasse sich Projekt kommen. Vielen dankt Klosterlausitz das reizende Erholungs- und auch Schwimmwinkelchen!

*** G. A. (30 Blg.) Antwort: Das Erbrecht Ihres Eheleins, der nach § 1924 B. G.-B. hinsichtlich der Erbschaft keines genannten Repräsentationsrechts an die Stelle seines verstorbenen Vaters tritt, wird durch eine Annahme an Kindesstatt nicht beeinträchtigt. Dem § 1764 B. G.-B. bestimmt in dieser Hinsicht, daß die Rechte und Pflichten, die sich aus dem Verwandtschaftsverhältnis zwischen dem anzunehmenden Kind und seinen Verwandten ergeben, durch die Annahme an Kindesstatt nicht berührt werden, sofern nicht das Kind ein Anders vorstreckt. Da dies hinsichtlich des Erbrechts nicht der Fall ist, ist bleibt dieses bestehen. Ein außereheliches und nochträglich nicht legitimiertes Kind ist nach § 1764 B. G.-B. nur mit seiner Mutter im Rechtssinne verwandt, behält aber die gegenüber sein Erbrecht für den Fall einer Annahme an Kindesstatt so gut wie ein echtes Kind. Der außereheliche Vater hat, da er nach § 1707 B. G.-B. nicht Inhaber der elterlichen Gewalt über das Kind ist, weder bei einer Annahme dieses Kindes an Kindesstatt noch überhaupt bei dessen Erziehung mitzurechnen. Andererseits wird an jener Unterhaltspflicht durch eine Adoption nichts geändert. Die Annahme an Kindesstatt bedarf der Bestätigung des Vormundschaftsgerichts. Dem Antrage auf Bestätigung sind vor allen Dingen die Geburtsurkunden des anzunehmenden und des Annahmenden, ferner ein Staatsangehörigkeitszeugnis des Letzteren, ein Leumundzeugnis der Behörden seiner letzten legitimen Wohnung und eine gerichtlich oder notariell beglaubigte Einwilligungserklärung der elterlichen Eltern bzw. der außerehelichen Mutter des anzunehmenden Kindes beizuhängen. Die Beibringung weiterer Urkunden kann sich auf Grund der Vorschriften der §§ 1741 bis 1772 B. G.-B. notwendig machen und wird erforderlich fallen, wenn die Mutter vom Gericht verlangt werden. Zu empfehlen ist, daß Sie den Antrag durch einen Anwalt stellen lassen. Die Gerichtsgebühren für Bestätigung einer Annahme an Kindesstatt sind an sich zwischen 3 und 10 Mark zu berechnen. Die Gebühr erhöht sich aber neuerdings um 25 Prozent. Dazu fügen noch die Schreibgebühren und eventuelle Anwaltskosten. Die geistlichen Eltern eines außerehelichen Kindes sind nur dessen Verwandte, zu denen wie oben bereits hervorgehoben, der außereheliche Vater nicht gehört. Auch den Adoptiveltern steht nach § 1759 B. G.-B. ein Erbrecht dem angenommenen Kind gegenüber nicht zu.

*** Der Heimgang unserer geneierten Königs hat zahlreiche dichterisch begabte Federn zur Belebung angeregt. Wir lassen hier einige Gedichte folgen:

Anie' nieder, bete, Sachsenvolt,
An Deines Königs Brust!
Dein bester Freund, er ging von Dir,
Weil ihn kein Herrgott rust.
Knie' nieder, weine, Sachsenvolt,
Weil bitt' ces Leid Dich trof,
Dein großer Held aus großer Zeit,
Er schlößt den ew'gen Schlaf.
Anie' nieder, danke, Sachsenvolt,
An König Alberts Sarg,
Um, der für Dich gelebt, geforcht,
Der edle Monarch.
Anie', bet' und danke Sachsenvolt,
Und weine, wein' Dich aus!
Die blauen Augen schlossen sich,
Dein König ging nach Haus.
Leb' wohl! Der Du der Beste warst,
Als König, Mensch und Held,
Es weint um Dich Dein Sachsenvolt,
Wit ihm die ganze Welt.

Ein treues Sachsenherz.

König Albert.

Der König tot! O, welche Schmerzenklunde
Dartelt im Blut heut' unter Sachsenland;
O, welche Trauerbotschaft, welche Trübsalstunde
Macht schwer das Herz und zitternd uns die Hand.
Der König tot! Die dumpfen Klokes hallen
Vor Ort zu Ort, voll Wehmut fern und nob,
Und schon im Wind die Trauerjohnen wölken —
Dein treues Sachsenvolt steht weinend da.

Du liebst, o Albert, unser König

Und wie war's Dir in Liebe angehoben:
Jo, selbst Dein Kaiser liebt Dich nicht wenig,
Das ganze deutsche Volk ich Dich in Liebe an.
Denn Du, o Herr des Friedens, Held im Streite,
Dir dankt das große deutsche Vaterland,

Un Kaiser Wilhelm und an Bismarck's Seite
Hast Du's erbaut mit eig'ner, starker Hand.
Von Schmerz erfüllt, voll Trauer und voll Klage
Sich'n wir Dich scheiden nun zu ew'gem Glanz,
Steh'n weinend da an Deinem Sarkophage.

Dein Haupt es schmückend mit dem Lorbeerkrans,
Ruhm und der Tod auch Deine irb'che Hülle,
So lebt Dein hehrer Geist doch in uns fort;

Gott gib, daß er uns allezeit erfülle,
Und bleib' mag ein Vorbild und ein Vort.

Als besten Dank, den wir ihm können,
Auf, bitt' es Sachsen hebt zum Schoru die Hand,
Vereint stimmt zu dem Rote ohnegleichen:

"Dem König treu und treu dem Vaterland."

Paul Gebhard.

Zu König Alberts Heimgang.
Die Rosen blüh'n! Da geht der König heim,
Der seinem Volke tödlich Rosen streute;
Er, dessen Herz für Leben liebteich schlug,
Und dessen Huld den Niedrigsten erfreute;
Gott nimmt ihm ab des hohen Amtes Müh'n.
Die Rosen blüh'n.

Die Rosen blüh'n! Fern in Sibyllenort
Läßt sich der Fürst noch eine Rose reichen,
Er legt sie in der Fürstin treue Hand.

Als seiner Liebe allerleyes Zeichen:

Die Rosen blüh'n.

Die Rosen blüh'n! Nun wohl, mein Sachsenland,

Läßt Deine Trauerglocken laut erschallen,

Und löse die umlorsten Rahmen weh'n!

Ein großer, edler Fürst schied von uns Allen.

Er lebt im Land, wo ew'ge Sterne glüh'n

Und Rosen blüh'n.

G. Rier.

*** Abonnent im Vogtland. „Lieber Onkel! Bitte sage — Antwort schnell auf meine Frage: — Wo kann ich ein Hundchen laufen, — Ohne in Gefahr zu laufen, — Wie man bei uns liegt auf Erden — Tüchtig angeleint zu werden? — Scheinen will ich's meiner Braut, — Dir auch sei noch anvertraut; — Doch mein lieber Schwiegervater — Nicht kann leider Kopf nach Vater. — Doch ion' kleines Hundchen! — Wär' nicht ohne“ sagt er mir. — Wenn ich nur ion' Hundchen fände. — Das man unbehindert könnte, — Stecken in die Tasche rein, — Freilich größeres dürft's nicht sein. — Welche edlen Eigenschaften an dem Körder sollen batten, — Will ich Dir noch schnell mittheilen. — In den folgenden paar Zeilen. — Hauptbedingung: Kurze Haare. — Nur dies ist das einzige Wahre. — Lange Haare fördern schlechtig. — Auf dem Sopha, an Porträten, — Biel auch dienen sie dem Schmaje. — Und dem Schwarzwild stark zum Schutz. — Höre weiter: Stubenrein — Soll auch die gesetzten Hunde rein; — Weißens aus dem einen Grund, — Weil es doch sehr ungern ist. — Wenn — no. Du versteht mich schon, — Viel gefürder ist Onon. — Also, bitte, ja kein Schweißchen, — Ober gar mit Dadelbeinchen. — Und zugleich mit Mopsgeicht; — So'nen Mischling mag ich nicht. — Auch schreibe ich Dir's nicht zum Spieße. — Unbedingt ganz reine Rasse. — Dienst Wunsch mit zu erfüllen, — Wilt' ich Dich, und hoff' im Stillen, — Schön auf solchen kleinen Körder. — Schönen Dank sag' ich erst später. — Wenn Du meinen Wunsch erfüllst, — Und mit Antwort geben willst.“ — Antwort möchte ich Dir schon geben, — Aber leider

Allen Leipzig

Erste und Älteste
Teppich-Reinigungs-Anstalt
mit Dampfbetrieb,
Dresden-Wiedrich.
Gegründet seit 16 Jahren.

C. G. Klette jr.,
Königl. Hoflieferant.
7 Galeriestrasse 7.
Gesellschafter Kurt I., Nr. 392.

Beliebtesten Freunden wird als erste Schenkbarkeit der
berühmte historische Auerbach's Keller
empfohlen (bekannt durch Goethe's „Faust“). Betrieben seit 1430.
Gute Stärke und Keller.
Hochachtungsvoll Julius Heuze.

Mechanische u. chemische Reinigung.
Kunststofferei und Reparatur.
Aufbewahrung bis 6 Monate
5 fl. pro Quadratmeter.
Feuerversicherung 1%.

Mechanische Reinigung:
Perser, Smyrna 25 pf.
Aixminster, Velours 20 pf.
Brüssel, Tapetry 15 pf.
Mantua, Welles 10 pf.
Abholung u. Zustellung kostenfrei (Stadtgebiet).

Glaragesspanenes Holz,

Raummetter 9 Mit. bis in den
Schäler, f. Dresden, u. sämmtliche Vororte liefert Emil
Wachsmuth, Moritzburg.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Blau-Auswahl
DRESDEN, Viktoriastrasse,
(Ecke Weisseckstrasse).
Marken & Musterschutz.

Pianino,
freundschaftl., berühmter Fabr.,
prachtvoller, edler Tonfülle,
sofort ganz duurst billig
zu verkaufen
Grunerstrasse 10, I.

Metzler's Kameelhaar-Decken

sind die gesündesten, leichtesten und besten Schlafdecken. Stück 8.50, 11.00, 12.50, 16.00, 18.00, 20.00, 22.50, 30.00 M. in allen Größen vorrätig.

Bitte Preisliste
verlangen.

Flanellwaarenhaus W. Metzler, Altmarkt 8—9.



Bisquit Dubouche & C° gegründet 1819.

OTTO Gasmotoren-Fabrik Deutz
Verkaufsstelle u. Techn. Bureau Chemnitz.
Grösste und Älteste Motoren-Fabrik.
OTTO
Original- „Otto“-Motoren
für Leuchtgas, Generatorgas, Saug-gas, Oelgas, Benzin, Benzol, Petroleum, Spiritus, Acetylen, Motorboote, Lokomotiven, Lokomobilen.
Chemnitz, Theaterstr. 12.
Teleph. 1183. — Telegr.-Adr.: Ottomotor, Chemnitz

HEIDSIECK & C°
Gegründet 1785
(Walbaum, Luling, Goulden & C°, Succ°)
Reims
Hoflieferanten
S. M. des Königs von Preussen, Deutschen Kaisers,
S. M. des Kaisers von Russland,
S. M. des Kaisers von Oesterreich, Königs von Ungarn
MONOPOLE
MONOPOLE SEC
Zu beziehen durch alle Weinhandlungen

Rein reichhaltiges Lager in
echten Schweizer Stickereien
für Leib- und Bettwäsche
von einfachster bis eleganterer Ausführung halte zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.
August Renner, Victoriastraße 22.

VICHY Natürliches Mineralwasser.
Eigenheim des französischen Staates.
Man sieht sich vor Unterscheidung wertloser Mineralwässer und bezeichnet stets genau Namen der Quelle.
VICHY: CELESTINS bei Nieren-, Darm- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.
VICHY: GRANDE GRILLE bei Leberleiden, Stauungen in den Unterleibsganglien.
VICHY: HOPITAL bei Verdauungsstörungen (herbale Diäte).



Viertel- und Halbjahrskurse
für Herren und Damen.

Honorar 120 M. (pro Monat 40 tgl. 2 M.). Vorbildung
für den Beruf als Buchhalter, Steuerg., Maschine-
schreiber, Kassier, Korrespondent.

Rackow's Unterrichtsanstalten
Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, Hannover,
Magdeburg, Köln a. Rh., Frankfurt am M.,
Dortmund, Stettin.
(Auskunft u. Prospekt kostet 1 M.)

Städtisches Eisen-Moor-Bad
Bahnhofstation Schmiedeberg Postb. Halle.
Preisgekrönt: 18-ka.-Pfdr. Industrie- u. Gewerbe-aussl. Vorzügl. Erfolg bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Fransen-krankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Sept.
Prospekt u. Ausk. d. d. Stadt. Kanto.-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schmitt.

Clystopennen,
Spülkannen,
Mutter- u. Klystirspritzen,
sowie alle Bestandtheile dazu.
Richard Münnich,
Hauptstrasse 11.
Damen steht meine Frau zu Diensten.

Fysikalisch-diätetische Heilanstalt
von Dr. med. Baudier, in Arnstadt. Kleine und behagliche Anstalt, geschützte Lage, gesammtes Wasserheilerverfahren, Diät-men, elektr. Licht- und Wasserbäder, Luft- und Sonnenbäder, Kohleinschläder, Fangbehandlung.

Wasch- und Plätt-Utensilien
empfehlen
C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstrasse 7, c. d. Post.

Massage
für Damen und Herren (manuell, sowie Vibration) wird
gern fortsetzt nach wissenschaftlicher Methode ausgeführt durch
F. Helbing, Masseur, Dresden-A.
Dingsdöldswalderstr. 3, III. links, im Hause der Johannis-
Apotheke (ausgebildet in Universitäts-Vollstift u. geprüft von
Professor Baudier). Sprechzeit von früh 11 bis 8 Uhr Abends,
Sonntags von früh 7 bis 11 Uhr, an Wochenenden komme auf
Wunsch Sonntags bis 10 Uhr in's Haus. Strengste Ver-
folgung eventuell ärztlicher Verschriften.

16. Juni bis 6. September 1902.

16. Juni bis 6. September 1902.

Nach Rügen.

Dampfer "Rügen", "Tannin", "Mönchhaut".
Kürzester Seeweg. Schnellste Reise mit dem
Schiffzug 7½ Std. ab Berlin über Potsdam-Greifswald
oder über Potsdam-Trebbin-Gaten nach sämmtlichen
Rügenischen Badeorten. Ankunft schon zeitig am Nach-
mittage. In Greifswald fahren die Füsse auf d. Dampf-
bahn bis direkt vor das Schiff. In Gaten-Gaten liegen
die Dampfer unmittelbar am Hafenabfahrtshof.
Ausführliche Fahrpläne sofortlich durch den Verband deut-
scher Küstebäder, Berlin NW., Neustadt, Kirschstr. 9,
und dessen Ausgabestellen, sowie durch die

Rhederet Aug. Spruth, Greifswald.

Weserseebad Dangast. Mides Seebad.
Luftkurort I. Rang.
Bew. C. Gramberg.

Sehr hübschen gebrauchten
Flügel,
vollständig neu vorgerichtet, mit
schönem, vollem Ton.
für 590 Mark
zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriatheater.

Neueste beste
Gaskocher
F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Reinen Bienenhonig.
goldhell, bestes Genussmittel für
Leib- u. alt. Berl., vorzügl.
bei Verdauungsstörungen, Husten,
Heiller- u. Schlaflösigkeit, Blut-
armuth, Berl. u. Garant. f. Reis-
t. G. Grobberg, Röthen-
f. S. Bienenmarkt. u. Honigver-

Pianinos
verleiht billig für 6, 7, 8
bis 12 M. per Monat
Sybre, Moritzstrasse 18, I.

Seite 2
Montag, 23. Juni 1902

Seite 2
Montag, 23. Juni 1902

Seite 2
Montag, 23. Juni 1902

Seite 2

Oologischer Garten.

Morgen Dienstag den 24. Juni
unwiderrücklich letzter Tag!

Die Malabaren.

Indisches Dorf. Schule, Tempel, Weber, Eisenhauer, Weiß- und Goldschläger, Messingarbeiter, Maler, Bazar ic.
Eintrittskarte: Erwachsene 75 Pf., Kinder 30 Pf.
(5 Stück Karten 3 Pf.)

Die Direktion.

Auf Einladung des ungarischen Karpathenvereins in Kaschau

1. Ferien-Reise

vom 7. bis 13. Juli

in die Aggataler Tropfsteinhöhle, die Dobitschauer Eisöhle u. die schönen Punkte der ungar. Tatras (Kohlbachtal, Felsental, Görber See).

Anschlusstour nach Budapest,

Rückfahrt über Trenczin-Teplik, vom 13. bis 16. Juli. Bahnhof 2. Kl. Eintrittskarte, 10% Wagnisrabatt, Beste Verpflegung.

Ganze Tour Oderberg-Oderberg M. 180, ohne Budapest M. 180.

Brotkarte und Anmeldungen bis 4. Juli.

Central-Reisebüro-Kont. v. Kloch,

Breslau, Ring 17.

Robert Heinrich,

Königsbrücker Strasse 16/18. Königsbrücker Strasse 16/18. Schreiberei Amt II, 1047.

Vertreter der

Förster'schen Massivdecke.

Feuer- und schwammsicher.

Bei Staats-, Kommunal- und Städtenbauten, sowie Privaten vielfach zur Anwendung gebracht, weil billiger als Holzbaudecke und sich vorzüglich bewährt.

Brotkarte und Kosten-Anschläge gratis.



A.F.Müller.
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
Annenstrasse 23, Annenhof.

Großes Ausstellungsgeschehen.

Direkt an der Annenstraße (gegründet 1888)



Herrmann's Universal-Garten- und Veranda-Leuchter
(auch für Geschäftszwecke), gleichzeitig verwendbar als Tischlampe, Wandlampe, Hängelampe, unentbehrlich für Garten, Veranda, Balkon, Preis Mf. 10.-

Hoflieferant Georg Herrmann,
Seestrasse.

Magazin für modernes Kunstgewerbe.

BÖTTGER & Co.

Auffig. a. C.
Peterburg,
St. Petersburg 16.

Special-Geschäft für den Bau runder Dampf-Schornsteine.

Chamotteurung von Dampfschornsteinen. Reparaturen u. Schornsteinen. Erhöhung ohne Betriebsunterbrechung. Kostenanschläge gratis.

Blitzableitungen

Neuanlagen
Untersuchungen
Reparaturen

Aug. Kühnscherf & Söhne

Dresden-A.
Gr. Flauensche Strasse 20.



Alle Größen u. Sorten Geldschränke

empfiehlt in bester und solider Ausführung zu billigen Preisen (alte Geldschränke werden event. in Zahlung genommen)

**Aktiengesellschaft
Panzerkassen, Fahrrad- und
Maschinen-Fabriken**
vorm. H. W. Schindlitz.
Dresden-A.
Zwingerstr. 39. Preiserl. 28.

Bad Geltzberg

bei Sebnitz, Nordböhmen, 406 Mtr. ü. d. M. Wasserheilanstalt, Eisengießerei und Sommerfrische. Waldreiche, rein deutsche Gegend am Fuße des 728 Mtr. hohen Geltzberges (Nordböhmens Paradies). Reizender Ausflugsort. Tagesverpflegung 3 M. u. d. Badestation Perlmutter-Geltzberg (über Grospriesen). Ausflüchte und Brotpfeile durch die Kurverwaltung.

Arosa Hotel des Alpes und Villa Zürcher. 1800 m ü. M. — Graubünden, Schweiz

Niederöffnung 1. Juli. — Beste Lage des Kurortes. Windgeschützt, sonnig, nahe Tannenwaldungen. Komfortable Ausstattung mit den neuesten hygienischen Einrichtungen. Anerkannt vorzügl. Verpflegung. Pensionär incl. Zimmer ab 8.—12.—14.—Ruhiges durch Brotpfeile. Besitzer Arnold Müller.

Salzberndunn. Ril. Kurort am Fuße des Riesengebirgs, 346 Mtr. ü. d. M. — Badestation. — Schwefelhalt. Thermalquellen (25—45%). Trinks- und Badesäuren. Großartige Heilserfolge bei Rheumatismus, Gicht, Rückenmarkkr., Nieren- u. Blasenleiden, bei Krebsen, Frauen- u. Hautkrankheiten. Bassin, Bannen, Douche, Moor, Koblenzäure, elektr. Thermalbäder. Concerte, Rundfunk. Theater, Spielplätze u. w. Saalbad Mit-Oktober. Brotpf. gratis durch die Badeverwaltung. Brunnenvorstand der "Neuen" u. "Kleinen Quelle", sow. des Latzelwohns "Ludwig-Quelle" durch Herm. Kunike in Geltzberg i. Schl.

Ostseebad Binz

Insel Rügen

Strand-Hotel, Hans I. Ranges, Seewasserstr. 8.

mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direkt am Strand und Wald gelegen. Pension billig. Brotpf. gratis. Bins. Bahnstation und Dampferlandungsbrücke. Kanalisation und Wasserleitung vorhanden. Besitzer: Richard Conrad.



Sie werfen Geld fort!

wenn Sie immer Ihre Zigaretten zu teurer einkaufen. Rauchen Sie nur meine beliebten "Gavatillos", 500 Stück nur 7 M. 1000 Stück nur 13 M. franco gegen Rücknahme. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme! Unzählige Worte der Anerkennung von Barten, Lehren, Förster, Landwirten u. c. Bestellen Sie bitte sofort per Post in das Haus 500 Stück für 7 M. 1000 Stück für nur 13 M. bei Rud. Tresp. Cigarettenfabrik. Neustadt (Westfalen) H. 70.

G. J. Schöne, Dippoldiswalderplatz

Vornehm wirkende

Japeten

moderner Ausführung

Vorjährige Muster ganz billig.

Auswärtiger Sammler
wünscht keine
antike Porzellane,

Weissen, Ludwigsdorf, Frankenthal, Kuppenburg, Göbels u. s. sowie
Preima engl. Schwarz- und Grauwäsche
event. zu hohen Preisen zu kaufen. Off. auch anderstige, unter
G. M. 666 zu Rudolf Röhrle, Dresden, erbeten.

Straßenperrung.

I. Unfallsich der Belebung der hohen Straße Ge. Majestät des Königs Albert werden am 28. dieses Monats um Mitternacht 7 Uhr an

die Augustusbrücke und die gesamte Umgebung der Katholischen Hofkirche, insbesondere der Schloßplatz und der Theaterspiel.

Die noch Belebungsfreiheit beim nach erfolgtem Übersetzen der Truppen für allen Fahr. Motor- und Fußverkehr gesetzt.

Die Wagen der Straßenbahn können bis gegen 8 Uhr Me. geparkten Strecken noch passieren, dürfen jedoch innerhalb denselben nicht mehr anhalten und Fahrgäste nicht absetzen.

II. Diejenigen Herrschaften, welche zur Belebungsfreiheit in das Königliche Schloss einfahren wollen, können die Kurve in das leichtere aus von der Sophienstraße her an der Hauptmark vorüber durch das lorennaue Grüne Thor nehmen.

Die zur Abholung aus dem Königlichen Schloss bestimmten Wagen haben, insofern sie nicht in den Schlosshöfen zugelassen werden, am Tafelberge Aufstellung zu nehmen.

III. Den Bewohner der aufgestellten Militär- und Garnisonsposten ist allenthalben ohne Weiteres Folge zu leisten.

IV. Zuüberhandnahmen gegen diese Anordnungen werden auf Grund von § 180 der Verkehrsordnung für die Stadt Dresden vom 1. Dezember 1897 mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Dresden, den 21. Juni 1902.

Königliche Polizeidirektion, Abth. E.
Hohfeld, Oberregierungsrath.

Erlanger

Reif-Bräu

Aktienbrauerei Erlangen von Gebrüder Reif.

Brauerei-Bieranlage:
Hertelstr. 9. Tel. I, 3065.

Slovensche-Königswald,

idyllischer Villenort, 7 km von Dresden, 200 m ü. d. M. Kur und Erholung für Sommerfrische; geschützte Lage mit meilenweiter, schöner Waldumgebung und berühmten Wegen im nördlichen Erzgebirgsland; besond. Waldbad (20 ha); Sportplätze, Turn-Concerte, Gesellschaftssabunde; gesunde, preiswerthe, moderne Wohnungen. Quellsiedlung, höhere Knaben- und Mädchenhäuser, Bibliothek, erfahrene Aerzte; Apotheke mit Mineralwasserdepot; gute Hotels und Restaurants; günstige und billige Bahn (Borsig). Verbindung mit der Freiburg; Postamt, Telegraph und Fernsprecher; einfache und hochmoderne Villen; billiges Bauland mit und ohne Bauen — Ausflucht u. Freizeit durch Gemeindeamt oder ersten Verschönerungs-Verein zu Slovensche-Königswald.

Hotel Lindenhof und Pension, Schandau.

(50 Zimmer mit 90 Betten). Schönster schattiger Gartenaufenthalt vornehme, ruhige Lage am Stadt-Bach. Abfahrt-Station bei elektrischen Bahn.

Schandau-Wasserfall.

Logis von M. 1,50 an, bei längeren Aufenthalt billiger. Benth. von 5 M. an.

Telephone. — Elektrisches Licht. — Bäder im Hause. Man verlangt Brotpf. A. Pöhlker, Besitzer.

Schweiz. AROSA. Kt. Graubünden.

Luftkurort I. Ranges. 1800 m ü. M.

Hotel und Pension "Valsana".

Logis: Neubau, Comfort I. Ranges. Brotpf. gratis und frisch.

Jöuler & Morgenthaler, Besitzer.

Herrn. Fischer Eisenmöbel-Fabrik



HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Lokomobile.



Gesamtziel: Schaffung: Hermann Böckeler in Dresden. — Berlin und Dresden: Hermann & Weißgerber in Dresden. Marienbergstr. 26.

Das Gesetz für das Erreichen des Zielens an den entsprechenden Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geöffnet.

Das heutige Blatt enthält 6 Seiten.